

DDGI-Aktivitäten 2024

Das Jahr 2024 ist zum einen ein Jahr, in dem der DDGI seine Aktivitäten fortsetzt und ausbaut, aber auch ein Jahr mit neuen Akzenten im Bereich der Geoinformationswirtschaft.

Den ersten Schwerpunkt bildete ein Workshop, den der DDGI gemeinsam mit dem AIR e. V. am 14. März in Mülheim an der Ruhr durchführte und die Aktivitäten zum Klimaschutz fortführte: „Geoinformation zur Beschleunigung der Energiewende“. Über 50 Experten aus ganz unterschiedlichen Fachrichtungen und Organisationen diskutierten die Möglichkeiten, die Geoinformationen für die schnellere Umsetzung der Energiewende bieten. Die Bandbreite der Anwendungen reichte dabei von Planung und Bau von Windkraftanlagen über Solarkataster und Möglichkeiten der Fernerkundung bis hin zur Überwachung unterirdischer Wasserstoffspeicher.

Insbesondere bei einem Kernstück der Energiewende, der kommunalen Wärmeplanung, kommen Geoinformationen als wesentliche Elemente zur Anwendung. Das beginnt beim Auf- und Ausbau von Strom- und Wärmenetzen und setzt sich bei Fragen zur Akzeptanz in der beteiligten Bevölkerung bis hin zur gestaffelten Sanierung in den Stadtquartieren fort. Da die kommunale Wärmeplanung als Teil der Stadtplanung gesehen werden muss, kommen natürlich auch hier Geodaten im Rahmen der Stadtentwicklung verstärkt zum Einsatz.

Die Workshop-Teilnehmer erarbeiteten eine umfangreiche Liste von Aufgaben, Hemmnissen und Potenzialen für die Nutzung von Geoinformationen im Rahmen der Energiewende: Fehlende Standards, zersplitterte Datenbestände und Zuständigkeiten werden als größere Probleme gesehen; der Einsatz von Satelliten- und anderen Fernerkundungsdaten und der Aufbau digitaler Zwillinge in den Städten auf der Potenzialseite verbucht.

Diese Anregungen und Ergebnisse des Workshops führten zur Gründung einer Arbeitsgruppe, die bis Ende 2024 Empfehlungen, konkrete Lösungsansätze und die Umsetzung der Vorschläge u. a. in der

kommunalen Wärmeplanung erarbeiten und über die beteiligten Verbände publizieren wird.

Am 8. Mai wurde in Hannover das 2. Netzwerktreffen „Schwammstadt“ durchgeführt. An der gemeinsamen Initiative der kommunalen Umweltaktion Niedersachsen (UAN), von PFI und TH Köln sowie dem WeQ-Institute und dem DDGI nahmen Vertreter von Firmen, Verwaltung, Wasserverbänden und Kommunen teil. Schwerpunkt des Netzwerktreffens war die Bildung von Arbeitsgruppen zu verschiedenen Themen, alle mit dem Schwerpunkt „Wasser in der Stadt“. Für die neu gegründete Taskforce des DDGI „Digitaler Zwilling Untergrund“ ergaben sich zahlreiche Anregungen und die Zusammenarbeit mit der Wasserwirtschaft. Der Schwerpunkt liegt auf den Netzen und der gesamten Netzinfrasturktur als Teil des digitalen Zwillings.

Mit beiden Veranstaltungen wurden Themen aufgegriffen, die durch den DDGI weitergeführt werden und einen nachhaltigen Einsatz von Geodaten und Geodatentechnik in den Sektoren Umwelt, Raumentwicklung und Infrastrukturen zum Ziel haben.

Im Jahr 2024 sollen auch die bisherigen bewährten Formate des DDGI weiterentwickelt werden. So ist der DDGI mit einem Gemeinschaftsstand auf der diesjährigen Intergeo in Stuttgart vertreten. Auf dem gemeinsam mit der Fa. Eftas projektierten Messestand werden die Firmen Planet Labs, Moskito, CISS, die Bundesanstalt für Gewässerkunde (BfG) und voraussichtlich weitere Mitglieder des DDGI vertreten sein. Zurzeit werden die Standgestaltung und das Standprogramm entwickelt.

Das Deutsche Geoforum 2024 findet am 7. und 8. November in der Landesvertretung der Freien und Hansestadt Hamburg in Berlin unter dem Leitmotiv „Risiken – Verantwortung – Sicherheit“

statt. Der Abend des 7. November ist mit einem Festakt dem 30-jährigen Bestehen des DDGI gewidmet. Die Herausforderungen haben sich im Jahr 2024 nicht grundsätzlich verändert, auch das diesjährige Geoforum widmet sich vor allem den Möglichkeiten, durch Geoinformationstechniken Risiken rechtzeitig zu erkennen, und den Notwendigkeiten, die GI-Möglichkeiten für verbesserte Sicherheit in der Stadt- und Raumentwicklung und bei allen Facetten des Klimawandels einzusetzen. Aus aktuellem Anlass steht 2024 auch die IT-Sicherheit von GI-Systemen und Infrastrukturen auf der Tagungs-Agenda.

Darüber hinaus wird für den DDGI im Jahr 2024 auch der Austausch mit den übrigen Verbänden in Deutschland und den Institutionen, die Geodaten nutzen, ein wichtiger Schwerpunkt sein.

Autor und Kontakt:

Deutscher Dachverband
 für Geoinformation e. V. (DDGI)
 Geschäftsstelle
 Dr. Wolfgang Beckröge
 – Präsident –
 I: www.ddgi.de